



Pressedienst

21. Oktober 2020

557/2020 Herzwochen 2020

**„Das schwache Herz“: Telefonsprechstunde der
Castrop-Rauxeler Kardiologen**

558/2020 Kunsthistorischer Vortrag der VHS

Michelangelo – Die Sixtinische Kapelle





21. Oktober 2020

557/2020

Herzwochen 2020

„Das schwache Herz“: Telefonsprechstunde der Castrop-Rauxeler Kardiologen

Unter dem Motto „Das schwache Herz“ steht die Volkskrankheit Herzschwäche (Herzinsuffizienz) im Mittelpunkt der diesjährigen Herzwochen vom 1. bis 30. November. Um anlässlich dieser bundesweiten Initiative der Deutschen Herzstiftung Betroffene und Interessierte auch in Castrop-Rauxel unter Coronabedingungen informieren zu können, bieten die Castrop-Rauxeler Kardiologen am Mittwoch, 11. November, zwischen 17.00 und 18.00 Uhr eine Telefonsprechstunde an.

Zu erreichen sind:

- Gemeinschaftspraxis Dr. med. Stefan Fromm, Dr. med. Andreas Schumacher, Dr. med. Jens Brinkhoff: 02367 / 98340
- Dr. med. Klaus Kösters: 02305 / 2942709
- Dr. med. Jürgen Jahn: 02305 / 1022399
- Dr. med. Frank-Michael Isbruch: 02305 / 9636363
- Gemeinschaftspraxis Jan C. Selle, Dr. med. J.-C. Krüger via Skype: „Kardiologie Selle und Dr. Krüger“

Eine vorherige Anmeldung für die Gemeinschaftsaktion der Castrop-Rauxeler Kardiologen, der VHS Castrop-Rauxel und der Deutschen Herzstiftung ist nicht erforderlich.





Pressedienst

Seite 2

Eine Herzschwäche entwickelt sich meist schleichend mit Symptomen wie Atemnot, Leistungsabnahme und geschwollenen Beinen (Knöchelödeme). Ein großes Problem: Viele Betroffene nehmen derartige Symptome oft als altersbedingt hin. Ihnen ist nicht bewusst, dass sie an einer ernstzunehmenden Erkrankung leiden. Das „schwache Herz“ ist keineswegs eine normale Alterserscheinung. Vielmehr ist frühzeitiges Handeln gefordert. Je früher eine Herzschwäche erkannt und behandelt wird, desto günstiger ist ihr Verlauf und desto höher ist vor allem die Lebensqualität der Betroffenen.





21. Oktober 2020

558/2020

Kunsthistorischer Vortrag der VHS

Michelangelo – Die Sixtinische Kapelle

Schon Johann Wolfgang von Goethe wusste: „Ohne die Sixtinische Kapelle gesehen zu haben, kann man sich keinen anschauenden Begriff machen, was ein Mensch vermag.“ Widerstrebend nimmt Michelangelo 1508 den päpstlichen Auftrag an und schafft auf einer Fläche von mehr als 1000 Quadratmetern das Unglaubliche.

Am Sonntag, 8. November, referiert Kunsthistorikerin Juliane Barisic von 11.00 bis 12.30 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, über Michelangelo und sein epochales Deckenfresko, das dem passionierten Bildhauer alles abverlangen sollte. Getrieben von Selbstzweifeln revolutioniert das rastlos leidende Genie, der Melancholiker und Einzelgänger, das Bild des Menschen. Und es wird eben jenes Deckenfresko sein, mittels dessen Michelangelo bis heute seinen Platz als Fixstern am Renaissance-Himmel behauptet.

Die Teilnahmegebühr beträgt 6 EUR. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich und nimmt die VHS-Geschäftsstelle, Widumer Straße 26, telefonisch unter 02305 / 5488410 oder per Mail an vhs@castrop-rauxel.de entgegen.

